



Presseinformation

November 2015

Landwirtschaftspreise für Unternehmerische Innovationen (L•U•I) 2015 in Oberkirch verliehen

Oberkirch, 16. November 2015 Unternehmerische Innovationen im ländlichen Raum zu fördern ist das Ziel der Landjugendverbände in Baden-Württemberg, der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes. Seit 19 Jahren prämiieren sie herausragende Ideen mit dem L•U•I, dem Landwirtschaftspreis für Unternehmerische Innovationen, der mit insgesamt 5.000 Euro dotiert ist. Dafür bewerben können sich land- oder forstwirtschaftliche Betriebe sowie Gastronomie-, Handels- oder Handwerksbetriebe, einzelne Personen, Gruppen, Verbände oder Kommunen, die in beispielhafter Weise mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammenarbeiten und mit ihren innovativen Aktivitäten dazu beitragen, dass in der Landwirtschaft oder in den nach- oder vorgelagerten Bereichen Arbeitsplätze entstehen oder gesichert werden.

Am 16. November wurde der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovation 2015 in Oberkirch verliehen. Nominiert waren sechs Projekte aus ganz Baden-Württemberg. Auch diesmal standen dabei die Themen Arbeitsergonomie und Arbeitssicherheit, Arbeitsökonomie sowie ein gemeinsames Wirtschaften auf Augenhöhe im Vordergrund. Überzeugen konnte die Jury diesmal das Dorfgasthaus „bolando“: Das Gasthaus in Bollschweil ist das erste genossenschaftlich geführte Dorfgasthaus in Deutschland und wurde für ihr unternehmerisches Konzept mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Auf dem zweiten Rang sah die Jury Daniel Lorch aus Reutlingen. Er hat einen neuartigen Gürtel für die Forstarbeit konzipiert, der Gelenke und Rücken des Trägers beim Arbeiten mit Werkzeugen im Wald entlastet. Der „Eurohub/Eurokipp“, ein spezieller, universeller Anbau für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, entwickelt von Friedrich Ganzmann aus Häusern, wurde mit dem

dritten Platz bedacht. Mit diesem Gerät kann die Arbeitshöhe für beliebige Werkzeugaufsätze samt Kippfunktion jederzeit um bis zu zwei Meter erhöht werden, ohne dass ein Spezialfahrzeug erforderlich wird.

Die Verleihung fand in den Räumlichkeiten des Vorjahressiegers statt, der Oberkircher Winzer eG. Diese war 2014 gemeinsam mit ihrem Partner, dem Winzerkeller Hex vom Dasenstein aus Kappelrodeck, für ihre logistische Geschäftskooperation ausgezeichnet worden. Die Laudatio hielt Alois Gerig MdB (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages. Gefördert wird der landwirtschaftliche Innovationspreis vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) sowie von der ZG Raiffeisen eG, der Raiffeisen-Hauptgenossenschaft für die Region Baden mit Sitz in Karlsruhe.

In diesem Jahr waren 28 Bewerbungen aus ganz Baden-Württemberg eingegangen. Sechs Betriebe und Initiativen hatten die Juroren am 22. September besucht, wobei die Bewerber jeweils etwa eine halbe Stunde Zeit hatten, ihr Konzept vorzustellen. Die Jury unter Vorsitz des Agraringenieurs Thomas Huschle bestand aus Vertretern der Landjugend-, Landfrauen- und Bauernverbände in Baden-Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft Junger Bauern sowie aus jeweils einem Vertreter des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes (BWGV), der ZG Raiffeisen und der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hohenheim.

Der L•U•I wird in drei Preiskategorien verliehen:

1. In der Kategorie **Landwirtschaft** werden landwirtschaftliche Betriebe ausgezeichnet, die bereits eine Innovation verwirklicht haben und anderen Unternehmen als Vorbild dienen können.
2. In der Kategorie **Unternehmenskooperation** können Firmen, die unmittelbar mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammenarbeiten und dadurch spezifische Produkte und/oder Dienstleistungen anbieten, einen Preis erhalten.
3. Ausgezeichnet werden auch **Initiativen und Kommunen, Einzelpersonen oder Gruppen** für Projekte, die den ländlichen Raum fördern.

Der L•U•I in aller Kürze

Der Landwirtschaftspreis für Unternehmerischer Innovationen wird seit 1997 vergeben, zunächst in Südbaden, seit 2000 in ganz Baden-Württemberg. Träger sind die drei berufsständischen Landjugendverbände in Baden-Württemberg, die LandFrauenverbände und die beiden Bauernverbände. Finanziell gefördert wird er von der ZG Raiffeisen und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Um den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis können sich innovative Projekte aus den drei Kategorien „Landwirtschaft“, „Unternehmenskooperationen“ sowie „Initiativen und Gemeinden“ bewerben.

Bewertungskriterien sind 1. Originalität der Innovation und Potential für andere Projekte 2. Marktfähigkeit der Innovation 3. Schlüssiges Marketingkonzept 4. Betriebsführung 5. Bedeutung für die Region.

Sie haben ein Projekt, das diese Kriterien erfüllt? Dann bewerben Sie sich bis 30. Juni für den L•U•I 2016! Mehr Informationen unter www.lui-bw.de

1. Preis

Preisträger: bolando eG, Leimbachweg 1, 79283 Bollschweil ,Ansprechpartner: Karl Dischinger, Tel. 07633/9599912

Preisgeld: 2.000€

Projekt: bolando Dorfgasthaus

Kategorie: Initiativen und Gemeinden

Das Dorfgasthaus bolando ist das erste genossenschaftliche geführte Dorfgasthaus Deutschlands. Angestoßen wurde das Projekt durch den geplanten Abriss eines historischen Bauernhauses direkt am Dorfplatz. Gleichzeitig vermissten die Bürger ein regionaltypisches Dorfgasthaus und somit einen wichtigen Bezugspunkt und Begegnungsort. Seit Jahren fand sich aber hierfür in der Gemeinde kein privatwirtschaftlicher Anbieter mehr.

Die Bürger in Bollschweil wollten sich aber nicht mit dieser Tatsache abfinden und nahmen die Gestaltung ihres Lebensraumes selbst in die Hand. Sie gründeten im Jahr 2006 eine Genossenschaft mit dem Ziel, ein Gasthaus in Bollschweil in Eigenbetrieb zu eröffnen. In der Folge zeichneten mehr als 240 Personen Genossenschaftsanteile. Mit diesem Geld und viel Eigenleistung gelang es, das vom Abriss bedrohte Bauernhaus zu renovieren und auf den aktuellen technischen Stand zu setzen. Im Jahre 2010 wurde das Dorfgasthaus bolando eröffnet. Der Name bolando steht dabei für: Wohnen in Bollschweil (bo), Leben auf dem Land (lan) und begegnen im Dorf (do). Das Projekt ist ein Paradebeispiel für bürgerschaftliche Selbsthilfe und zeigt, wie dadurch die ländliche Lebensqualität nachhaltig verbessert werden kann.

Von Anfang an war es Bestandteil des bolando-Konzeptes, neben dem Betrieb eines Gasthauses auch ein kulturelles Angebot zu bieten. Schließlich hatte man sich die Gestaltung eines attraktiven Lebensraums und die nachhaltige Dorfentwicklung auf die Fahnen geschrieben. Das Kulturprogramm im bolando wird daher, auch bürgerschaftlich, durch einen angeschlossenen Kulturverein gestaltet.

Mittlerweile ist die bolando eG sehr bekannt und dient als Beispiel für ähnliche Vorhaben. Die LUI-Jury sieht darin ein Leuchtturmprojekt mit erheblicher Ausstrahlungskraft für ähnliche Vorhaben und andere Projekte.

2. Preis

Preisträger: Daniel Lorch, Kaibachstraße 9,
72770 Reutlingen, Tel. 07121 - 9397100

Preisgeld: 1.750€

Projekt: Forstkoppel

Kategorie: Landwirtschaft

Daniel Lorch aus Reutlingen ist Inhaber von DL-Forstservice, einem klassischen Forstunternehmen, das im Schwerpunkt Waldflächen betreut, die für den Einsatz von Großmaschinen nicht geeignet oder schlicht zu klein sind. Die Holzernte erfolgt daher in Handarbeit. Bei der Arbeit im Wald stellte Daniel Lorch fest, dass es für seine Bedürfnisse keine passenden Forstgürtel am Markt gibt. Diese konnten nicht verhindern, dass er bei der Waldarbeit von mitgeführten Werkzeugen behindert oder bei schwerem Gerät mitunter gar verletzt wurde. So setzte er sich an die heimische Nähmaschine und entwickelte dort die ersten Prototypen der Forstkoppel in Eigenregie. Ziel war es, die Sicherheit, aber auch die Ergonomie und den Tragekomfort gegenüber den am Markt bereits erhältlichen Forstgürteln erheblich zu verbessern.

Die patentierte Forstkoppel ist ein Gürtelsystem, das vollkommen modular und skalierbar aufgebaut ist. Es ist individuell anpassbar, so dass immer genau die Werkzeuge mitgeführt werden können, die auch gerade bei der Forstarbeit gebraucht werden. Die Modultaschen der Forstkoppel nehmen die erforderlichen Forstwerkzeuge sicher auf und bieten eine hohe Bewegungsfreiheit. Durch das mittels Klett-Technik zusammengehaltene Doppelgürtelsystem aus Untergürtel und verwindungssteifen Basiskoppel ist die Forstkoppel sicher mit dem Anwender verbunden und bewirkt neben dem erhöhten Tragekomfort eine gleichmäßige Gewichtsverteilung. Das zusätzliche modulare Schultertragesystem entlastet den Hüft- und Beckenbereich weiter. Dies dient dem präventiven Gesundheitsschutz.

3. Preis

Preisträger: Friedrich Ganzmann, Höchenschwander Str. 1, 79837 Häusern, Tel. 07672-4321

Preisgeld: 1.250€

Projekt: Eurohub, Eurokipp

Kategorie: Landwirtschaft

Friedrich Ganzmann aus Häusern ist Inhaber eines Metallbaubetriebes. Er beobachtete, dass bei vielen seiner Kunden die gegebene Hubhöhe von Arbeitsgeräten für einzelne Aufgaben nicht ausreicht. In der Landwirtschaft kann dies zum Beispiel beim Stapeln von Heuballen oder beim Verladen von Paletten vorkommen. Es lohnt sich aus Kostengründen allerdings selten, für einzelne Aufgaben ein komplett neues Arbeitsgerät, beispielsweise einen Teleskoplader, anzuschaffen. Friedrich Ganzmann hat sich Gedanken gemacht, wie er Landwirten, Kommunen oder dem Industrie- und Baugewerbe eine einfache und kostengünstige Lösung zur Steigerung der Arbeitshöhe bieten kann.

Der patentierte Eurohub ist die Kombination eines Hubgerüsts mit einer beidseitigen Euro Schnellwechsellaufnahme. Durch die Euroaufnahme ist der Eurohub universell einsetzbar. Die Hubhöhe von Arbeitsmaschinen kann so flexibel um bis zu 2,5 Meter erhöht werden. Die Huberhöhung ist dabei so konstruiert, dass sich der Lastschwerpunkt nicht wesentlich nach vorne verlagert. Außerdem hat man eine gute Durchsicht auf den Ladebereich.

Der Eurohub kann nicht nur an den Frontkraftheber, sondern auch an den Heckkraftheber angeschlossen werden. Der Eurokipp erweitert den Eurohub um eine Kippfunktion. Der Eurokipp kann aber auch eigenständig genutzt werden. Der Anschluss an der Arbeitsmaschine erfolgt auch hier über die Euro Schnellwechsellaufnahme.